

Markt

Bith  
Oktober 1898.  
Der Bürgermeister,  
Gunn.

Ortschaft Khoffraiz  
sowie 1 in Gohi  
Klauenseuche amtlich

1898.  
Der Bürgermeister  
Seep.

Büllingen  
laß der in der Umge-  
en Maul- und Klauen-

1898.  
Der Bürgermeister  
Graeff.

dhung.

ers und Birthes Louis  
te ist die Maul- und  
über das Gehöft die

er 1898.  
1. Beigeordnete  
Fof. Silgers.

aces

8'uo-uajpoy

F 120 D

mädchen

nachten gegen hohen Lohn

hrling

n Fof. Steffens, Dut-  
r. Montjoie. — Dasselbst  
ründlich erlernt.

ng

ei und Bäderei.

rling

sehr günstigen Bedingun-  
berfr. 9.

rn.

es bestellte Quantum Güte  
30 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf.,  
10 Pf., 1 M. 60 Pf., und  
1 M. 25 Pf., 1 M. 30 Pf.,  
1 M. 35 Pf., 1 M. 40 Pf.,  
1 M. 45 Pf., 1 M. 50 Pf.,  
1 M. 55 Pf., 1 M. 60 Pf.,  
1 M. 65 Pf., 1 M. 70 Pf.,  
1 M. 75 Pf., 1 M. 80 Pf.,  
1 M. 85 Pf., 1 M. 90 Pf.,  
1 M. 95 Pf., 2 M.,  
3 M., 4 M., 5 M.,  
6 M., 7 M., 8 M., 9 M.,  
10 M., 11 M., 12 M.,  
13 M., 14 M., 15 M.,  
16 M., 17 M., 18 M.,  
19 M., 20 M., 21 M.,  
22 M., 23 M., 24 M.,  
25 M., 26 M., 27 M.,  
28 M., 29 M., 30 M.,  
31 M., 32 M., 33 M.,  
34 M., 35 M., 36 M.,  
37 M., 38 M., 39 M.,  
40 M., 41 M., 42 M.,  
43 M., 44 M., 45 M.,  
46 M., 47 M., 48 M.,  
49 M., 50 M., 51 M.,  
52 M., 53 M., 54 M.,  
55 M., 56 M., 57 M.,  
58 M., 59 M., 60 M.,  
61 M., 62 M., 63 M.,  
64 M., 65 M., 66 M.,  
67 M., 68 M., 69 M.,  
70 M., 71 M., 72 M.,  
73 M., 74 M., 75 M.,  
76 M., 77 M., 78 M.,  
79 M., 80 M., 81 M.,  
82 M., 83 M., 84 M.,  
85 M., 86 M., 87 M.,  
88 M., 89 M., 90 M.,  
91 M., 92 M., 93 M.,  
94 M., 95 M., 96 M.,  
97 M., 98 M., 99 M.,  
100 M.

Herford in Westfalen.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“  
erscheint wöchentlich zweimal und  
wird Mittwochs und Samstags ausgegeben.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten,  
Landbriefträgern und in der Expedition  
entgegengenommen.

Der Pränumerationspreis beträgt, pro  
Quartal in St. Bith oder in der Expedi-  
tion abgeholt 1 Mark; durch die  
Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig aus-  
schließlich der Bestellgebühren.

Verantwortlicher Redacteur J. Doepgen.

# Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

Das Kreisblatt kostet mit der Mittwochsbearbeitung „Familienblatt“  
Stetig und der Stetigen Samstagsbeilage  
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ vierteljährlich  
1,40 Mark; durch die Post bezogen 1,75  
Mark ohne Bestellgeld.

Insertionsgebühren für die halbpaltene Gar-  
mond-Zeile oder deren Raum 20 Pfennige.  
Anserte in tabellarischem und Ziffern-  
sowie Reklamen 50 Pfg. die Zeile.  
Bei Jahresaufträgen angemessener Rabatt.

Druck und Verlag  
von J. S. Doepgen in St. Bith (Sibel).

Nro. 84.

St. Bith, Mittwoch den 19. Oktober 1898.

33. Jahrgang.

## Amtl. Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Wegen der an mehreren Orten des Kreises  
Malmédy herrschenden Maul- und Klauenseuche wird  
die Abhaltung des auf den 21. ds. Mts. in St.  
Bith angesetzten Viehmarktes verboten.  
Malmédy, den 14. Oktober 1898.

Der Landrath  
Pastor.

### Bekanntmachung.

In den Ortschaften Conzen, am Gericht, Gemeinde  
Conzen, in Neitgen und in Roth im Kreise Montjoie und  
den Gemeinden Gees und Salm im Kreise Brüm ist die  
Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In Eicherscheid resp. Mühenich im Kreise Montjoie  
herrscht die genannte Seuche z. Zt. in 49 resp. 35 Ge-  
höften.

Malmédy, den 14. Oktober 1898.

Der Landrath  
In Vertr.: Kaufmann.

Von der Kaiserl. Ober-Post-Direktion zu Aachen  
erhalten wir heute die Mittheilung, daß auf unseren Antrag  
hin der Fernsprechverkehr zwischen Eupen und Berlin nebst  
Vororten eröffnet ist.

Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur  
Dauer von 3 Minuten beträgt 1 M.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen,  
empfehlen wir bei den Gesprächen eine laute Sprache und  
zwar möglichst nahe am Telephon-Apparate. Bei Beob-  
achtung dieser Bedingung haben die angestellten Sprechver-  
suche zwischen Eupen und Berlin eine sehr gute und leichte  
Verständigung zwischen den Theilnehmern an beiden Orten  
ergeben.

Eupen, 10. Oktober 1898.

Die Handelskammer.

### Bekanntmachung.

Unter dem 1. Oktober cr. ist in Aachen mit Geneh-  
migung der Herren Minister für geistliche Unterrichts- und  
Medizinalangelegenheiten, sowie für Handel und Gewerbe  
ein zweijähriger Kursus für Handelswissenschaften, ange-  
lehnt an die dortige technische Hochschule ins Leben ge-  
treten.

Indem wir auf die Wichtigkeit dieses Instituts hin-  
weisen, bemerken wir, daß das Programm für das Stu-  
dienjahr 1898/99, welches alle wissenswerthen Einzel-  
heiten der Einrichtung, insbesondere über die Aufgaben  
und Ziele der Anstalt, den Lehrplan und die Aufnahme

## Geopfert.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

94

„Ein Pyrrhusieg!“ rief Großheim mit schmerzlichem Lächeln, gegen Karl gewandt. „Aber immer doch ein Sieg, wo ich bisher nur eine Niederlage vor mir sah. Gut denn, ich werde meine Aufgabe erfüllen und Sie, mein Fräulein Tugendreich, sollen mit mir zufrieden sein.“

In diesem Augenblicke öffnete sich die Thür, die auf den Korridor hinausführte; Hellmut trat erhigt ein und begrüßte etwas verärgert die hier Versammelten. Er trug gleichfalls bereits die Uniform seines Kavallerieregiments.

„Du weißt wohl schon alles,“ rief der Baron ihm entgegen, „was ich Dir als letzte Neuigkeit aufstischen wollte?“

Hellmuts Auge bligte. „Ja, mit Jubel begrüße ich den heißersehnten Moment, endlich, endlich!“

„Da ich nun mit dieser Botschaft zu spät komme, so muß ich Dir schon eine andere zu Ohren bringen, um Dir auf jeden Fall eine erfreuliche Neuigkeit zu bieten.“

„Was ist's? Weißt Du schon unsere Marschrouten?“

„Vorläufig erst die meine,“ murmelte Großheim zwischen den Zähnen, dann wandte er sich an Fräulein Redlich: „Bitte, liebes Fräulein, setzen Sie Ihre kleine Freundin und Frau Gräfin von dem jüngsten Ereignis in Kenntnis, bereiten Sie sie in schonungsvoller Weise auf die Nothwendigkeit vor, von dem Gatten und Bruder schon bald Abschied zu nehmen.“

Margarete nickte ihm verständnisvoll zu und verließ am Arme Karl Reppins den kleinen Salon, in dem Großheim mit dem Grafen allein zurückblieb.

Was der Baron dem Freunde in den kurzen, darauf folgenden Minuten sagte, mußte den letzteren in große Erregung versetzt haben, denn als die Thüre des Speisenzimmers sich öffnete, um die Gräfin und Anna einzulassen, sprang er plötzlich auf und eilte Leonore entgegen.

„Ist es wahr,“ rief diese mit zitternder Stimme, „ist es wahr, daß Du und Herr v. Großheim morgen ins Feld ziehen müßt?“

„Ja, und wir müssen Abschied von einander nehmen,“ sagte Friesen bewegt. „Aber ehe ich von dannen gehe, laße mich Dir, Leonore, eine lange Frage vorlegen, die ich nicht länger zurückhalten kann.“

Er ging ihr noch einen Schritt entgegen, da warf Leonore

von Studirenden, Hospitanten und Hören enthält, in  
unserem Sekretariate (Neustraße 15) zur Einsicht offen  
liegt.

Eupen, 7. Oktober 1898.

Die Handelskammer.

### Ergebnisse der Preisvertheilung der Lokal-Abtheilung St. Bith-Malmédy.

Für Gemüse, Obst und sonstige landw. Produkte:

Nr. 1. Piront Eduard Ligneuville	5 Mark
2. Schuy, Direktor Pont	3 "
3. Lecoq Leonhard Ligneuville	3 "
4. Lehnen Joseph Pont	3 "
6. Connet Joseph Pont	3 "
8. Hourant, Lehrer Ligneuville	5 "
10. Georis Nikolaus Ligneuville	3 "
11. Gabriel-Meyer Ligneuville	3 "
13. Baumann Bernhard Ligneuville	3 "
14. van Spanteren Malmédy	3 "
15. Driplet Hubert Joseph Ligneuville	5 "
16. Meuberscheidt Johann Jos. Ligneuville	5 "
17. Piront Albin Ligneuville	3 "
18. Khayet Johann Ligneuville	5 "
19. Piront Gottfried Ligneuville	5 "
23. Dupont Lehrer Neuland	3 "
26. Krings Wolf Malmédy	3 "
28. Duerinjean Joh. Michel Ligneuville	3 "
30. Dumoulin Heinrich Ligneuville	5 "
32. Klee, Lehrer Necht	5 "
33. Hanvotte Hubert Malmédy	5 "
36. Schiltz, Apotheker St. Bith	3 "
38. Kaspers Leonhard Büllingen	3 "
42. Reuter Lehrer zu Honsfeld	3 "
43. Dumoulin Hubert Ligneuville	5 "
44. Beckmann Pfarrer Khoffraiz	5 "

Malmédy, den 15. Oktober 1898.

Der Direktor der Lokal-Abtheilung  
Pastor,  
Königlicher Landrath.

### Wie es in der Welt steht.

Von allen Ereignissen der Gegenwart nimmt die  
Orientreise unseres Kaisers zweifellos den ersten Platz ein.  
Erwartet man von ihr doch mancherlei Umwälzungen und  
Veränderungen in der Entwicklung der europäischen Poli-  
tik. In diesen Tagen befindet sich unser Kaiserpaar in  
Konstantinopel, als Gast des Sultans. Die französische  
Hepressen fährt mit ihren böswilligen Unterstellungen fort,  
der Kaiser werde dem Sultan seine Unterstützung anbieten  
und diesen infolgedessen zur Ablehnung des Ultimatus

das Taschentuch, das sie zu Anfang mehrmals an die Augen füh-  
ren mußte, von sich und flog mit einem Aufschrei, in dem sich  
alle ihre mühsam verleugnete Liebe mit dem Schmerz über die  
bevorstehende Trennung mischte, auf ihn zu.

„Du gehst, Du gehst?“ rief sie, während die Thränen unauf-  
haltsam über ihre Wangen stürzten. „Aber bevor Du diesen er-  
sten, heiligen Gang antrittst, muß ich den kurzen weiblichen  
Augenblick noch benutzen, um Dir es zuzurufen, daß, magst Du  
auch nichts in Deinem Herzen für mich fühlen. . . daß hier eine  
Gattin um Dich bangen wird, die Dich so unendlich lieb hat, daß  
sie Dich bittet, ihr nur das kleinste Pläschen in Deinen Gedan-  
ken zu gönnen, ihr den Trost zu schenken, daß Du nicht in Haß  
und Verachtung ihrer denkst!“

„Halt ein, erniedrige Dich nicht vor mir, Du Engel! Hier  
ist mein Platz, zu Deinen Füßen, und hier will ich um Deine  
Verzeihung betteln.“

Er stürzte vor ihr ins Knie und umschlang ihren schlanken Leib,  
sein Auge stehend zu dem ihrigen aufschlagend. Sie zog ihn em-  
por zu sich und verschloß ihm mit einem heißen, langen Kusse den  
Mund.

Während sich die beiden Gatten wortlos in den Armen hiel-  
ten, näherte sich Großheim, sein Gesicht energisch von dem Paare  
abwendend, der Kontesse, die in sprachloser Verwunderung auf  
Bruder und Schwägerin blickte, faßte leicht ihre Hand und zog  
sie sanft mit sich ins Speisezimmer, dessen Thür noch immer  
offen stand. Anna erröthete bis an die Haarrücken, ihr Atem  
stocste, als sie dem Blicke des Barons begegnete.

„Anna, diese Stunde, die letzte vor der großen Entscheidung  
über das Geschick des Vaterlandes, wird wohl die kleinlichen  
Schatten verjagen, die sich, mir unbewußt, in letzter Zeit zwi-  
schen uns gedrängt haben. Betrachten Sie mich wieder als den  
Gespielen, den Jugendfreund, und lassen Sie mich ein heraldisches  
Abschiedswort auf meine Fahrt mitnehmen.“

„Was soll ich Ihnen sagen?“ staunelte Anna, die Hände  
vor die Augen drückend.

„Gönnen Sie mir wenigstens eine Antwort auf meine Frage:  
Wenn ich nach Beendigung des Krieges zurückkehren und Sie  
fragen sollte, ob Sie nicht nur die ganzen kindlichen Feindselig-  
keiten zwischen uns vergesse, sondern Ihre Antipathie gegen  
mich sogar so weit unterdrücken könnten, daß Sie mir dieses  
Gändchen, das ich jetzt halte, für das ganze Leben zur sicheren

der Mächte veranlassen. Wir brauchen hier die bereits  
wiederholt gegebene Versicherung nicht noch einmal auszu-  
sprechen, daß der Kaiser seine Neutralität allen Balkan-  
fragen gegenüber natürlich bewahren wird; denn schon die  
allernächsten Tage werden diese Behauptung durch That-  
sachen erhärten. In der inländischen Politik giebt es  
sonst wenig Neues. Ueber die Reichstagsöffnung ist noch  
keine Entscheidung getroffen, die Differenz Preußens mit  
dem Vatikan vielleicht noch nicht beigelegt, auch die viel  
erörterte Frage der belgischen Thronfolge noch nicht er-  
ledigt. Ueber die beiden internationalen Konferenzen ist  
auch Authentisches noch nicht bekannt, wenigstens der Zu-  
sammentritt beider gesichert ist. Im Auslande hat Frank-  
reich das gesammte Interesse auf sich concentrirt. Der  
Generalstreik in Paris und vielen anderen Industriestädten  
wird jetzt vielfach auf künstliche Mache der Militärpartei  
zurückgeführt, die nichts Besseres im Schilde führe, als  
einen Staatsstreich auszuüben und das Cabinet Brissou zu  
stürzen. Die Brissou besreundeten Blätter wollen positive  
Beweise dafür haben, daß ein derartiger Anschlag geplant  
war, die Generalstabspresse behauptet, alle Gerüchte über  
einen geplanten Staatsstreich beruhen auf Mystifikation,  
die von Brissou selber ausgebe. Augenblicklich fehlt in  
Frankreich der rechte Mann, der einen Staatsstreich durch-  
zuführen im Stande wäre, so daß er jedenfalls auch unter-  
bleiben wird; der höchsten Aufmerksamkeit ist aber die  
überaus kritische Lage Frankreichs immerhin werth.

### Ein anarchistisches Attentat auf Kaiser Wilhelm vereitelt.

Nachrichten aus Egypten stellen außer Zweifel, daß  
Anarchisten alle Vorbereitungen zu einem Attentat auf  
Kaiser Wilhelm getroffen hatten. In Alexandria sind  
neun Anarchisten verhaftet worden, die sich mit Mordan-  
schlägen gegen den Kaiser getragen haben. Der Wachsam-  
keit der dortigen Polizei ist es glücklicherweise gelungen,  
den Plan schon jetzt, geraume Zeit vor seiner Ausfüh-  
rung, durch Festnahme der Hauptbetheiligten zu vereiteln.  
Aus Alexandria wird dem „Berl. Volksanz.“ über  
den Vorfall gemeldet:

Am Donnerstag Abend verhaftete die Polizei hier  
drei Anarchisten und während der Nacht sechs weitere  
Personen, alle Italiener. Der erste Verhaftete ist ein Cafe-  
besitzer in Moharren, welcher der Polizei als Anarchist  
und Verbreiter anarchistischer Litteratur wohl bekannt war.  
In seinem Hause wurden zwei sehr gefährliche Bomben  
gefunden, gefüllt mit Kugeln und stark mit Draht um-  
wickelt, um größeren Widerstand zu sichern. Die Polizei  
hatte die Anarchisten lange beobachtet und mit der italie-  
nischen Polizei Verbindung gepflogen. Alle Verhafteten

Leitung anvertrauen wollten, würde ich mit einem Korb davon  
ziehen müssen?“

Es kam keine Antwort von ihren Lippen, aber als Groß-  
heim ihr glutübergossenes Gesichtchen beim Kinn emporhob, da  
las er die Antwort in ihren Augen und drückte lächelnd einen Kuß  
auf ihren frischen Mund.

„Meine erste und schönste Eroberung in diesem Feldzuge, eine  
niedliche Frau Rittmeisterin! Nun komm, jetzt wollen wir uns  
nach den Verliebten da draußen umsehen!“

Als die Friedensglocken erklangen, und die siegreichen deut-  
schen Heere, die so Großes vollbracht, heimgekehrt waren, da  
zog auch Graf Hellmut von Friesen den mit dem eisernen Kreuz  
geschmückten Waffenrock wieder aus, hing den Pallast, den er  
bei Mars-la-Tour, Gravelotte und in zahlreichen anderen Kämp-  
fen tapfer geführt, wieder in die Kluftammer und zog es vor,  
auf seinen Gütern oder im alten Palais der Residenz mit Leo-  
nore Luftschlösser zu bauen über die Zukunft des kleinen  
Erprinzen von Friesen, dem sie mit hoffnungsvollem Herzen ent-  
gegenfahen.

Baron Großheim hatte sich in der langen Zeit, als er mit  
seinem Regimente in verhältnismäßiger Unthätigkeit vor Paris  
lag, allmählich mit dem Gedanken ausgesöhnt, auf sein Ideal  
des Weibes zu verzichten und mit einem hingebenden, kindlichen  
Geschöpfe vorlieb zu nehmen, das ihn freilich jetzt noch nicht über  
den erlittenen Herben Verlust trösten konnte, das er aber sich nach  
seinem Modell erziehen zu können hoffen durfte. Anna bestärkte  
ihn in dieser Hoffnung während der sorgsamten Pflege, die sie  
dem Bräutigam angedeihen ließ, als dieser mit einer Umwunde  
in das Palais in der Schloßstraße einkehrte, in welchem der Frei-  
herr v. Stein wieder die Stellvertretung des abwesenden Haus-  
herrn übernommen hatte.

Großheim hat seinen Freund Reppin, bis zu seiner Genesung  
zu warten, um dann gemeinsam die Doppelhochzeit feiern zu  
können. Sie traten denn auch im Herbst gemeinschaftlich die Hoch-  
zeitsreise durch das herrliche Franken und Thüringen an.

Sie hätten es nicht über sich vermocht, in diesem ersten Jahre  
der feierlichen Wiederaufrichtung des deutschen Reiches das ge-  
liebte Vaterland zu verlassen, für dessen Einigung und Größe er-  
st noch vor kurzem Hunderttausende tapferer Landesfinder auf fran-  
zösischem Boden getritten und gerungen hatten.

sind ihrer Person nach bekannt, außer einem der wahr- scheinlich ein neu eingetroffener Sndling ist. Dem Ansehen nach beabsichtigen die Anarchisten zuerst, die Bomben im Abdinpalast in Kairo gegen Kaiser Wilhelm und vielleicht zugleich gegen den Khedive zu benutzen. Nach dem Ver- zicht auf den Auszug nach Egypten änderten sie jedoch ihren Plan. Am Donnerstag erhielt die Polizei in Alex- andria ein Telegramm vom italienischen Generalkonsul in Kairo, daß zwei verdächtige Anarchisten von Kairo via Suez nach Port Said abgereist seien. Denselben Abend verhaftete die Polizei den erwähnten Cafetier, nachdem sie entdeckt hatte, daß er den Steward eines am Freitag von Alexandria nach Port Said und Syrien gehenden Schiffes besessen hatte, eine Kiste mit Bomben an Bord zu neh- men. Die beiden Männer aus Kairo sind noch nicht ver- haftet, aber das Attentat ist vereitelt. Das deutsche Ge- neralconsulat in Kairo hat seine größte Befriedigung und aufrichtigen Dank für das erzielte Resultat ausgesprochen; das Verdienst hieran gebührt dem Chef der Alexandriner Polizei, Harrington Bey. Bei den Verhafteten wurden Schriftstücke vorgefunden, aus denen der Plan, ein Attentat auf den deutschen Kaiser auszuführen, ersicht- lich ist.

Ferner wird dem Bureau Neuter aus Alexandrien gemeldet: Weitere Verhaftungen von Anarchisten wurden vorgenommen. Die beschlagnahmten Bomben sind mit knallsaurem Quecksilber gefüllt und wurden in dem Cafe auf einem Tische in einer hölzernen Büchse vorgefunden, neben der zwei Flaschen Wein lagen, so daß das Ganze wie Reiseproviant aussah. Nach der „Agenzia Stefani“ sind die Nachforschungen, welche zur Entdeckung der beiden Bomben führten, vom italienischen Konsulat unter Mit- wirkung der Lokalpolizei ausgeführt worden. Diesen Nach- forschungen sei auch die Verhaftung der neun Anarchisten zu verdanken.

Ueber den Eindruck, den die Nachrichten von dem At- tentat in der englischen Presse gemacht hat, berichtet fol- gendes Telegramm: Der „Standard“ gratuliert dem Kaiser herzlich zur Vereitelung des Attentates. Die Theilnahme, womit ganz Europa seiner Reise folge, werde durch die Pläne der Anarchisten erhöht werden. Strenge Vorsichts- maßregeln würden erforderlich sein, um seine Sicherheit zu erwirken, doch würden sich die Anarchisten irren, wenn sie glaubten, der Kaiser, welcher den hohen Muth der Hohenzollern besitze, werde sich von der Ausführung der Reise abschrecken lassen. Der Attentatsversuch werde nur die Mächte zu gemeinschaftlicher Aktion behufs Ausrottung der pestartigen Sekte antreiben. Die Konferenz gegen die Anarchisten werde jetzt einen Grund mehr für ihre Ver- handlungen haben. Daily News sagt, ein größliches Verbrechen sei verhindert und Egypten einer ersten poli- tischen Gefahr entgangen.

#### Auszug aus dem Protokolle über die Sitzung der Handelskammer zu Cupen am 6. Oktober 1898.

Anwesend: Kommerzienrath R. Wetzlar, Cupen, als Vorsitzender, Reinh. Bruch, Br. Moreauet, Edm. Fremerey, Cupen, Geh. Kommerzienrath A. Guloher, Cupen, Alfr. Peters, Cupen, Alfr. Tonnar, Cupen, F. Mattonet, St. Bith, C. Dyck, Montjoie, Bernh. Scheibler, Montjoie.

Vor Eintritt in die Tagesordnung richtete der Herr Vorsitzende an die Anwesenden folgende Worte:

Gestatten Sie mir, meine Herren, des seit unserer letz- ten Zusammenkunft heimgegangenen großen Mannes auch an dieser Stelle zu gedenken.

Noch stehen wir unter dem Eindruck des welterwütter- den Ereignisses, daß der Einiger des deutschen Reiches, daß unser Bismarck uns verlassen hat. Mag er uns durch den Tod auch entrissen sein, sein Name, seine Thaten und Werke werden fortleben bis in die fernsten Zeiten.

#### Geopfert.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

95

Auf dieser Hochzeitsreise hatte Reppin ein kleines Ereignis, das nicht verschwiegen werden darf. Auf der Durchreise durch ein thüringisches Städtchen fiel dem Schriftsteller der Theater- zettel einer kleinen Schauspielertruppe in die Augen, die in einer primitiven Sommerarena ein Gastspiel ankündigte, und zwar als „erste Novität“ das mit so großem Beifall aufgenommene Lustspiel: „Der Weg zum Herzen“. Was aber dieser Anzeige für Reppin noch etwas ganz besonders Anziehendes verlieh, das war ein Name, den er unter dem Personenverzeichnis der mit- wirkenden Mimen fand, den Namen Strombeck. Karl konnte nat- ürlich nicht die Gelegenheit vorbegehen lassen, sich von der Identität dieses Menschendarstellers mit der des einstigen Klaviervirtuosen aus dem Muienhofe zu überzeugen. Er überredete seine Begleiter, mit ihm der angekündigten Vorstellung beizu- wohnen, und hatte auch wirklich die Genugthuung, in dem Mi- men Strombeck, den weiland Dichter, Maler, Bildhauer, Kom- ponisten z. Robert Strombeck zu erkennen.

Dieser Robert Strombeck rechtfertigte aufs neue die ihm längst gewordene Bezeichnung: „Der Universalvirtuose“, aller- dings nur in der ironischen Bedeutung seiner Freunde, denn Reppin und Großheim, die mit Aerger und Lachen ihr Stück von „Kräften“ dieser Bühne verarbeitet sahen, mußten Herrn Strom- beck einstimmig als einen schrecklichen Heulen bezeichnen. Als dann nach der Vorstellung Strombeck von Reppin zu einem Er- innerungsschoppen eingeladen wurde, konnte sich denn auch Ba- ron Großheim nicht enthalten, einige Worte über verfehlte Auf- fassung der Rolle usw. fallen zu lassen, die Strombeck sehr emp- findlich trafen.

„Wirklich,“ meinte Reppin lachend, „Du hast heute in Dein- er Charakterrolle so viele Heiterkeitserfolge errungen, die ich niemals von dieser Rolle voraussetzte, daß ich nicht begreife, wie Du Dich auf ein so ernstes Fach hast verlegen mögen.“

„Ja, ja,“ stimmte der Baron ein, „hoffnungsvoller junger Mann, Sie sollten doch Komiker werden.“

„Meinen Sie?“ fragte Strombeck verblüht. „Nun ich gestehe, mir behagt die Charakterrolle selbst nicht so besonders. hm! ich werde Ihnen geschätzten Ratsschlag in Erwägung ziehen.“

„Verlassen Sie sich darauf,“ äußerte Reppin lachend, als er

Mit früher ungekannter Staatswissenschaft legte er den Grundstein zu der Nachstellung unseres Vaterlandes und errichtete das stolze Gebäude des geeinigten Deutschlands. Auf social-politischem Gebiete war er der Schöpfer von Maßnahmen, welche die Bewunderung aller Nationen er- regten und heute für das Ausland vorbildlich dienen. Wir, die Vertreter von Industrie und Handel, haben auch noch die besondere Pflicht, des gewaltigen Mannes dankbarst zu gedenken, der als Minister für Handel und Gewerbe dem wirtschaftlichen Leben auf allen Gebieten neue Bahnen er- öffnete hat. Wenn Bismarck in früheren Zeiten auf han- delspolitischen Gebiete Wege einschlug, auf welchen wir ihm nicht folgen konnten, so haben wir um so mehr heute Ver- anlassung, mit Dank anzuerkennen, daß er dieselben recht- zeitig wieder verließ, und dadurch den Gewerbefleiß und den Wohlstand des Landes förderte, dem deutschen Handel Ehre bis in das fernste Ausland verschaffte. Ich kann es mir versagen, auf seine großen politischen Thaten näher einzuge- hen und zu schildern, wie er das Ansehen Deutschlands bei allen Nationen der Welt erhöht hat. Die Träume des deutschen Volkes von der Einigung Deutschlands hat er mit starker Hand und weitem Blicke zu verwirklichen gewußt. Sie haben sich erhoben, meine Herren, und dadurch gezeigt, daß Sie die von mir hier zum Ausdruck gebrachten Ge- sühle theilen.

Wir treten nunmehr in die Tagesordnung ein.

Punkt 1 der Tagesordnung: Zuschrift des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamtes wegen Fernsprechein- richtung. Es gelangt eine Zuschrift des Herrn Staatsse- kretärs des Reichspostamtes vom 27. Sept. cr. zur Verles- ung, wonach derselbe, um den Wünschen der Handelskammer entgegenzukommen, sich bereit erklärt, den Fernsprechverkehr zwischen Malmedy und St. Bith sowie von Montjoie mit Cupen, wenn möglich auch mit Aachen, versuchsweise unter Mitbenutzung von Telegraphenleitungen zuzulassen.

Der weiter angeforderte Sprechverkehr zwischen Malmedy und Montjoie sowie von St. Bith und Malmedy mit Cupen und Aachen würde die Herstellung einer neuen Linie erfor- derlich machen, deren Kosten — soll dieselbe noch in diesem Jahre erfolgen — mit ca. 12,000 Mk. ev. von den Inte- ressenten zu tragen sein würden. Für das neue Jahr könnte die Herstellung auf Kosten des Reichs in Erwägung gezogen werden, sofern die Beteiligten aus dem Verkehr der neuen Verbindung eine in St. Bith und Malmedy aufkommende Jahreseinnahme von 600 Mk. auf die Dauer von 5 Jah- ren gewährläßen.

Nach einem eingehenden Vortrage des Vorsitzenden über den seitherigen Verlauf der bezüglichen Verhandlungen be- schließt die Kammer, das hoffentlich günstig ausfallende Ergebnis der Veruche der Fernsprechlinie Montjoie-Cupen-Aachen unter Mitbenutzung der vorhandenen Telegraphen- Leitungen abzuwarten. Was die weiteren Linien anlangt, deren Ausführung nur unter Beihaltung von Interessent- en an den Kosten in Aussicht gestellt wird, spricht die Handelskammer sich für die Herstellung derselben im näch- sten Jahre aus und beschließt, die verlangte Garantie in Höhe von 600 Mk. zu übernehmen, was der Kaiserlichen Oberpostdirektion mitgeteilt werden soll.

Bei dieser Gelegenheit sprechen die Herren Vertreter von Montjoie und Malmedy dem Herrn Vorsitzenden für seine erfolgreichen Bemühungen in dieser Frage ihren besten Dank aus.

Punkt 2 „Private Telephonleitung von Cupen nach Belgien.“ Die im Interesse eines hiesigen Industriellen angeforderte Erlaubnis, ein Privattelephon zwischen Cupen und Belgien einzurichten bezw. benutzen zu dürfen, ist nach Mittheilung des Herrn Vorsitzenden von der diesseitigen Postverwaltung abgelehnt worden.

Zu Punkt 3 „Anträge wegen Fahrplan-Änderungen“ gibt der Vorsitzende der Kammer Kenntniß von der auf diesseitige Anregung hin getroffenen Späterlegung des Zuges von 7,48 auf 8,35 Vorm. von Cupen nach Herbes-

thal sowie von einem mittlerweile an die Königl. Eisen- bahn-Direktion gerichteten, Antrag der dahin geht, be- reits Abends von Cupen nach Herbesthal zurückgehenden Züge die Beförderung von Reisenden zuzulassen, um die- sen den sofortigen Anschluß an den Zug in der Richtung Aachen Nr. 15, 10, 19 ab Herbesthal, zu ermöglichen, während sie jetzt dort mehr als eine Stunde warten müssen.

Die nochmalige Vorstellung um spätere Abfahrt des Frühzuges ab Montjoie und Malmedy wird bis zur Ge- winnung weiteren Materials vorbehalten.

Punkt 5 „Erlasse des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe wegen

a) Ausführung des § 30 Abs. IV des neuen Handels- gesetzbuches. (Firmenschein).

b) Mitwirkung der Handelsorgane bei Führung der Handelsregister.“

Nach § 30 des neuen Handels-Gesetzbuches vom 10. Mai 1897 ist zum Schutz des Rechts zur ausschließlichen Führung einer eingetragenen Firma der Bestimmung der Landesregierungen vorbehalten worden, daß benachbarte Orte oder Gemeinden als ein Ort oder als eine Gemeinde im Sinne des genannten Paragraphen anzusehen seien. Auf Grund eines Erlasses des Herrn Handelsministers ersucht der Herr Regierungspräsident die Handelskammer um eine Aeußerung, ob im diesseitigen Bezirk ein Be- dürfnis für eine solche Bestimmung bestehe.

Die Beantwortung dieser Verfügung wird auf die nächste Sitzung vertagt, um inzwischen nähere Informa- tionen über die Lage der örtlichen Verhältnisse im Be- zirk einzuziehen zu können.

In dem andern Erlasse verlangt der Herr Minister eine gutachtliche Aeußerung, ob zur Regelung der durch Gesetz vom 17. Mai cr. bestimmten Mitwirkung der Or- gane des Handelsstandes bei der Führung des Handels- registers weitere Vorschriften zu erlassen sein möchten.

Insbefondere kommt in Frage, ob und wie weit zur Verhütung unrichtiger Eintragungen und zur Berichtigung und Vervollständigung des Handelsregisters den Registe- rgelehrten eine Mittheilung der Eintragungen an die Han- delsvertretungen vorzuschreiben und diesen letzteren die Verpflichtung aufzuerlegen wäre, die zu ihrer Kenntniß ge- langenden Fälle unrichtiger oder unvollständiger Eintra- gungen oder unterbliebener Anmeldungen den Registerge- richteten anzuzeigen.

Kammer ist der Meinung, daß sich die Mittheilung der Register-Eintragungen an die Handelsvertretungen durchaus empfehle und die Mitwirkung der letzteren dahin stipuliert werde, den Gerichten in Zweifelsfällen die er- wünschte Auskunft zu erteilen.

Von den Eingängen sind erwähnenswerth

1. Eine Zuschrift der Aachener Handelskammer, in welcher dieselbe ihr Unternehmen „Einrichtung handels- wissenschaftlicher Unterrichtskurse an der Königl. technischen Hochschule in Aachen“ der Förderung im hiesigen Bezirk empfiehlt.

Die Handelskammer wird diesem Wunsche durch einen Hinweis auf die Wichtigkeit des Instituts in den Blättern des Bezirkes und durch Offenlage des Programms im Se- kretariat entsprechen.

2. Petitionen der Handelskammern zu Wiesbaden zc. an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe dahin- gehend: beim hohen Staatsministerium erwirken zu wollen, daß eine selbständige Centralbehörde (Ministerium) für das gesammte Wasserbauwesen geschaffen wird, und daß von einer Angliederung der Centralbehörde für Wasserbau- wesen an das Landwirtschaftsministerium durch einen ein- fachen Verwaltungsakt Abstand genommen wird.

Die Kammer hält es nach Lage der hiesigen Verhält- nisse geboten, diesem Vorgehen sich anzuschließen.

3. Seitens des Vereins der Industriellen des Registe- rungsbezirks Köln ist eine gemeinsame Kundgebung der

theilung machen, wenn ich annehmen darf, daß Sie sich dafür interessieren.“

„Sehen Sie, Freund,“ sagte er, das Briefblatt nachdenklich zusammenfaltend, „so gibt es doch für alles in der Welt eine Strafe, denn jede Schuld trägt ja schon die Vergeltung in sich, wie umgekehrt jede edle That in sich selbst den ersten und vor- nehmeften Lohn findet. Was sind wir aber doch oft für eigen- sinnige kindische Geschöpfe. Dieser Glückspilz Hellmut Friesen- bethete sich einst ein, er könne nur im Besitze der Baronin Martha seine irdische Seligkeit finden, und jetzt preißt er sein Geschick, gegen das er sich einst doch so wild aufbäumte. Und geht's mit- anders? Ich segne stündlich das Temperament meines lustigen, liebenden und, ich kann's wirklich aus vollem Herzen sagen, ge- liebten Weibchens und lächle selbst, wie ich einst so verblendend sein konnte, eine andere zu begehren. Jetzt kann ich sagen, ich bin glücklich, glücklicher, als ich vielleicht jemals zu werden hoffte, jedenfalls aber glücklicher, als ich es jemals verdiene.“

Graf Bernhard von Friesen, der ehemalige Minister verließ sein einfaches Gut nicht mehr. In der einfachen, überaus be- scheidenen Lebensweise, die er dort führte, hatte er einst ge- hofft, Ruhe und Vergessen in seinem Innern zu finden.

Seine Sühne war es, daß er fern vom Glücke blieb, das seine Kinder genossen.

Aber er hatte das Ersehnte nicht gefunden. Unablässig nagte die Reue über die einst verübte Unthat an ihm. Der Arzt ver- mochte es sich nicht zu erklären, warum seine Medikamente dem körperlichen Verfall des Grafen nicht aufzuhalten vermochten.

Eines Tages empfing der Minister ein Schreiben aus der königlichen Geheimkanzlei, in welchem ihm, dem hochgeschätzten Diplomaten, nahegelegt wurde, daß er sein vor Jahren zurückge- gebenes Portefeuille aufs neue erlangen könne, wenn man seiner Einwilligung sicher sei.

Bei Hofe zweifelte man nicht daran, daß Friesen, dessen Rück- tritt man nur seiner Scham und seinem Groll über die über- gerichte Vermählung seines Sohnes zuschrieb, die ihm darge- reichte Hand mit Freuden ergreifen werde. Jedoch wurde Graf Bernhard am Morgen, der dem Tage folgte, an welchem er jenes Schreiben erhalten hatte, in seinem Bette tot aufgefunden. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein Ende gesetzt.

(Ende.)

51, 20

wirtschaftlichen Abri- talen gegen das Uel- öffentlichen Luftbarke- ung gebracht und z- Köln auf den 15. d- über gemeinschaftlich unwehens verhandelt

Die Handelskam- eingeladen, ist zwar

Kirmessen in ihrem

aber eine Einschränkung öffentlichen Luftbarke- geboten erscheine un-

mit ihrer Vertretung Ueber Punkt 4

Cupen-Cynatten-Ad- handelt.

\* Weis me s,

Malmedy Provinz

Malmedy, in dem

am 15. ds. Mts.,

Gutscher die vorge-

lassend leicht verlegt,

der Wagen zertrüm-

— Invali d

ung. Nach der

Invalditäts- und

chen Personen, wel-

Friedens-, Mobilm-

militärische Dienst-

als Beitrag in Anr-

im Falle einer Ren-

können, ist die Dau-

die Quittungsarten

Wahrnehmungen des

wird diese Eintragu-

und es läßt sich jetz-

daß vielen Versicher-

ermachen werden.

geht, wo zahlreiche

Arbeitspflicht wieder

die Quittungsarten

die Vorschriften üb-

Dienstleistung in G-

— Von pos

einiger Zeit bringen

oder minder ausfüh-

Reichspost und Tel-

lung der Personalab-

verlässiger Auskun-

war seit längerer

Stand stattfinden, d-

gefaßt sind.

— D i l d e s h

fall, daß in ein u-

110 Jahren nachge-

ten, ist in dem be-

Dortselbst trat 177

ununterbrochen 48

Nachfolger war der-

ebenfalls ohne Un-

Bege unterrichtete,

an die Königl. Eisenbahn...  
bestenfalls zurückgehenden...  
zugelassen, um die...  
Zug in der Richtung...  
bestenfalls, zu ermöglichen...  
eine Stunde warten...  
spätere Abfahrt des...  
medy wird bis zur Ge...  
halten.  
Ministers für Handel...  
IV des neuen Handels...  
organe bei Führung der...  
s-Gesetzbuches vom 10...  
chts zur ausschließlichen...  
na der Bestimmung der...  
worden, daß benachbarte...  
oder als eine Gemeinde...  
raphen anzusehen seien.  
Herrn Handelsministers...  
ent die Handelskammer...  
tätigen Bezirk ein Be...  
g bestehe.  
erfüllung wird auf die...  
wischen nähere Informa...  
n Verhältnisse im Be...  
langt der Herr Minister...  
zur Regelung der durch...  
den Mitwirkung der D...  
Führung des Handels...  
lassen sein möchte.  
ge, ob und wie weit zur...  
und zur Vertichtigung...  
sregisters an die Han...  
und diesen letzteren die...  
die zu ihrer Kenntniß ge...  
unvollständiger Eintra...  
elungen den Registerge...  
daß sich die Mittheilung...  
die Handelsvertretungen...  
wirkung der letzteren dahin...  
n Zweifelsfällen die er...  
wähnenswerth  
gener Handelskammer, in...  
den „Einrichtung handels...  
an der Königl. technise...  
derung im hiesigen Bezirk...  
diesem Wunsche durch einen...  
Instituts in den Blättern...  
des Programms im Se...

Wirtschaftlichen Körperchaften von Rheinland und West...  
gegen das Ueberhandnehmen der Kirmeßfestern und...  
öffentlichen Lustbarkeiten in den Industriestädten in Anre...  
gebracht und zu diesem Zwecke eine Versammlung in...  
den 15. d. Mts. einberufen worden, in welcher...  
über gemeinschaftliche Schritte zur Eindämmung des Fest...  
wesens verhandelt und beschlossen werden soll.  
Die Handelskammer, zu dieser Versammlung ebenfalls...  
eingeladen, ist zwar der Meinung, daß eine Aufhebung der...  
Festessen in ihrem Bezirke sich nicht empfehle, andererseits...  
aber eine Einschränkung der überall überhandnehmenden...  
öffentlichen Lustbarkeiten im allgemeinen Interesse durchaus...  
erwünscht ersehe und beschließt, der Herrn Vorstehenden...  
ihrer Vertretung in Köln zu beauftragen.  
Ueber Punkt 4 der Tagesordnung „Eisenbahnprojekt...  
Eisenbahn-Gnattent-Aachen“ wurde in geheimer Sitzung ver...  
handelt.

### Vermischtes.

\* Weis meß, 17. Oktbr. Auf der Kreuzung der...  
Waldmehder Provinzialstraße mit der Nebenbahn Weis meß...  
Waldmehder, in dem Dorfe Weis meß wurde vom Zuge 714...  
am 15. ds. Mts., 10<sup>15</sup> Abends ein Bierwagen, dessen...  
Wagen die vorgezeichneten Leuchtezeichen unbeachtet ge...  
fahren hatte, überfahren. Der Wagenführer wurde anschei...  
nend leicht verletzt, das Pferd blieb unbeschädigt, während...  
der Wagen zertrümmert wurde.

- Invaliditäts- und Altersversicherung.  
Nach der Bestimmung des § 17, Absatz 2 des...  
Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes werden sol...  
che Personen, welche zur Erfüllung der Wehrpflicht in...  
Friedens-, Mobilmachungs- oder Kriegzeiten freiwillig...  
militärische Dienstleistungen verrichtet haben, diese Zeiten...  
als Beitrag in Anrechnung gebracht. Damit diese Zeiten...  
im Falle einer Rentenbewilligung mit berücksichtigt werden...  
können, ist die Dauer der militärischen Dienstleistungen in...  
den Quittungskarten der Versicherten einzutragen. Nach den...  
Vorbereitungen des Vorstandes der Versicherungsanstalt...  
sind diese Eintragung in zahlreichen Fällen unterlassen,  
und es läßt sich jetzt schon als unausbleiblich voraussehen,  
daß vielen Versicherten aus dieser Unterlassung Nachteile...  
erwachsen werden. Die genannte Behörde nimmt daher...  
an, wo zahlreiche Versicherte nach Ableistung der Mil...  
tärdienstpflicht wieder in die Versicherung eingetreten und...  
die Quittungskarten zum Umtausch vorlegen, Veranlassung...  
der Behörde über die Eintragung der militärischen...  
Dienstleistung in Erinnerung zu bringen.

- Von postalischer Seite schreibt man: Seit...  
langer Zeit bringen verschiedene Zeitungen wieder mehr...  
oder minder ausführliche Einzelheiten über die von der...  
Reichspost und Telegraphenverwaltung geplante Umgestal...  
tung der Personalverhältnisse. Wir können auf Grund zu...  
verlässiger Auskunft mittheilen, daß im Reichspostamt...  
seit längerer Zeit Beratungen über diesen Gegen...  
stand stattfinden, daß aber bestimmte Beschlüsse noch nicht...  
gefaßt sind.

- Gildesheim, 13. Oktbr. Der höchst seltene...  
Fall, daß in ein und derselben Gemeinde im Laufe von...  
100 Jahren nacheinander nur zwei Lehrer im Amte wirk...  
ten, ist in dem benachbarten Orte Peße vorgekommen.  
Vorher trat 1777 der Lehrer Schäfer in Dienst, den er...  
am 27. März 1825 nach 48 Jahren lang bis 1825 ausübte. Sein...  
Nachfolger war der Lehrer Ernst Heinrich Kutscher, der...  
am 1. März 1887 ohne Unterbrechung von 1825 bis 1887 in...  
Peße unterrichtete, also volle 62 Jahre. 1875 konnte...  
Kutscher sein 50 jähriges und 1885 sein 60jähriges Dienst...  
jubiläum feiern, bei welchen Gelegenheiten er von Kaiser...  
Wilhelm I. besonders ausgezeichnet wurde. 1887 trat...  
Kutscher in den Ruhestand, den er in vollster geistiger...  
und körperlicher Frische noch elf Jahre genoss. Er starb...  
vorige Woche im hohen Alter von 95 Jahren nach nur...  
wenigjähriger Anwesenheit. Dieser wahrhaftige Veteran der...  
Schule war nie in seinem Leben krank gewesen.

- Stolberg, 12. Okt. Ein hiesiger Beamter...  
wurde durch die „Stolberger Zeitung“ eine Dienstwag...  
darauf erscheint in dem von der Herrschaft bewohnten...  
Haus ein Mädchen, welches sich als Dienstmagd zu ver...  
halten wünscht. Als ihm indes im Parterre des Hauses...  
er sich erkundigt, gesagt wird, die Herrschaft wohnt in...  
2. Etage, macht das „Mädchen“ sofort kehrt, indem...  
es in die Worte ausbricht: „Ne, in die zweite Etage ziehe...  
ich nicht!“

- Recht dreiste Diebe weist die Gemeindef...  
e bei Bochum auf. Dieselben stahlen einer Arbeiter...  
familie daselbst ein gemästetes Schwein. Das daneben...  
liegende Ferkelchen ließen sie zurück, jedoch hingen sie...  
selben einen Zettel um den Hals, auf dem geschrieben...  
stand: „Wenn Du fett bist, holen wir Dich auch.“

- Dortmund, 11. Oktbr. Ein „Jdyll“ aus dem...  
Landrevier bot eine Verhandlung vor dem hiesigen...  
Schwurgericht. Außerhalb der Stadt Dortmund, abwärts...  
vom Berke, in der Nähe eines Waldchens, liegt die so...  
genannte Stochheide, in der einige kleine Landwirthe woh...  
nen. Ueber die besten Acker des Landwirths Stöling...  
wurde öfters Vergleiche, um einen Umweg zu sparen. Als...  
Stöling die Leute verjagte, schwuren sie ihm Rache. Sechs...  
Männer versammelten am 26. April die Schicht, legten sich...  
in der Nähe des Gehöfts nieder und veranstalteten ein Schnaps...  
gelage. Gegen 10 Uhr Abends, als die Landleute schon...  
in Ruhe gegangen waren, brachen die sechs auf, schlugen...  
in einem vom Arbeiter Müller bewohnten Hause ein...  
Loch ein und forderten, in dem Glauben, Stöling...  
sollte darin, diesen auf, herauszukommen. Müller trat...  
hervor und wurde sofort mißhandelt; ein gegen ihn abge...  
gebener Schuß verbrannte ihm das Gesicht, ein zweiter...  
verletzte ihn am Kopfe. Das gleiche Schicksal erlitt der...  
Arbeiter Otto, dem eine ganze Schrotladung in den Kopf

brang. Hierauf zogen die Leute nach dem Stöling'schen...  
Hause; dort schlugen sie die Fenster mit sammt den Rah...  
men ein, feuerten zahlreiche Schüsse ab, erbrachen mit...  
Brecheisen und Widdämen die Thüren und zerstörten die...  
Mobilien. Die Bewohner waren geflohen und die Nach...  
barn getrauten sich nicht, zu Hülfe zu kommen, denn sie...  
fürchteten die Rache der Bandalen. Von diesen wurden...  
zwei zu je 2 Jahren, einer zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und...  
je 5 Jahren Ehrverlust, zwei zu 1 1/2 Jahren, einer zu 6...  
Monaten Gefängniß verurtheilt.

- Falmouth, Südküste von England, 15. Oktbr.  
Der englische Dampfer „Mohagan“ ist mit 200 Passagieren...  
bei Kap Sizard gescheitert und gesunken. Nur 31 Perso...  
nen sind gerettet.

Ein weiteres Telegramm meldet: Der Dampfer Mohegan...  
von der Atlantic Transport-Line auf der Fahrt von Lon...  
don nach New York mit 200 Passagieren scheiterte gestern...  
abend bei Kap Sizard. Nach den letzten Nachrichten sind...  
mehrere Personen ertrunken, als sich ein mit Passagieren...  
angefülltes Rettungsboot dem Lande näherte. 30 Perso...  
nen sind in Borthouck gelandet. Die „Mohagan“ ist...  
gesunken.

- Ueber die seltene Klugheit eines Königs...  
pudels wird der „Straßburger Post“ geschrieben:  
„Was ich in den nachfolgenden Zeilen Ihnen mittheilen...  
werde, ist Thatsache. Ich besitze einen schwarzen Königs...  
pudel, der sich von jeher als sehr gelehrt und besonders...  
aufgeweckt zeigte. Ueber die vielen Kunststücke, die er aus...  
führen kann, will ich kein Wort verlieren. Aber eine...  
That, welche er gestern vollbrachte, dürfte doch erzählens...  
werth sein. Meine Frau bezieht jahraus jahrein die But...  
ter, welche in der Haushaltung verbraucht wird, in 1/4...  
Kilostücken, die in Papier verpackt sind. Gestern gab nun...  
meine Frau unserem Dienstmädchen zwei Kilo Butter zum...  
Einfaßen. Diese Arbeit verrichtete das Mädchen in einer...  
neben der Küche gelegenen Kammer, in welcher der Eis...  
und der Vorrathsküchenschrank stehen, aber auch das Zeitungsp...  
papier in einer Ecke aufbewahrt wird, welches in der...  
Küche verbraucht wird. In dieser Kammer war auch der...  
Budel und schaute mit seinen klugen Augen der Arbeit des...  
Buttereinfaßens zu. Die Arbeit war bald verrichtet. Meine...  
Frau befand sich im Wohnzimmer, als plötzlich die...  
Thür aufgerissen wurde und der Pudel mit einem noch in...  
Papier verpackten 1/2 Pfund Butter hereinsäuferte und ihr...  
das Paketchen brachte. Meine Frau dachte zunächst, der...  
Hund, über bis dahin nie genascht oder gestohlen hatte,  
habe die Butter genommen. Die Magd war aber schon...  
eine Zeit wieder in der Küche beschäftigt. Diese, über...  
das Vorkommniß befragt, gestand endlich ein, daß sie das...  
halbe Pfund Butter nicht mit eingefassten, sondern unter...  
dem Zeitungspapier versteckt hatte. Das hatte der kluge...  
Pudel gesehen. Er holte die Butter aus dem Papiercha...  
fen hervor und brachte sie seiner Herrin. Die Geschichte...  
ist buchstäblich wahr!“

- Ein originelles Räuberstückchen wird aus...  
Neusüdwales berichtet. Die Postkutsche, die von Captains...  
Flat nach der Eisenbahnstation Bungalow, etwa 177...  
Meilen von Sydney, fuhr, wurde Abends von Straßen...  
räubern angefallen und beraubt. In dem Minenbezirk der...  
Gegend war Sonntag gewesen und es befand sich daher in...  
den Briefbeuteln eine außergewöhnlich große Geldsumme,  
etwa 1500 Pfund Sterling, hauptsächlich in Checks und...  
Banknoten bestehend. Langsam fuhr die Postkutsche im...  
Zwielicht einen dicht bewaldeten Hügel hinauf, als sie...  
plötzlich von zwei Männern angehalten und dem Postillon...  
das berüchtigte „bail up“ — „nicht gerührt“ — zugeru...  
fen wurde. Zu gleicher Zeit bligte ihm ein blanker Pist...  
olenlauf entgegen, während er von der anderen Seite die...  
Mündung eines Gewehrs auf sich gerichtet sah. Vor...  
Schrecken starr, zog er die Zügel an. Darauf wurde ihm...  
befohlen, die Postbeutel auszuliefern, was er auch gehor...  
sam that. Kaltblütig zählte sie der eine der Räuber, wäh...  
rend der andere im Anschlag stehen blieb, und da ein...  
Beutel fehlte, herrschte er den Postillon an, auch diesen...  
auszuliefern. Als dies geschah, trat er höflich grüßend...  
an den Wagenschlag und versicherte den Insassen, zwei...  
Damen und drei Herren, daß sie nichts zu befürchten h...  
ätten und er sie nicht weiter belästigen würde. Der Postillon...  
hieb auf die Pferde ein und jagte davon, nach Bungalow,  
wo er den Vorfall meldete und das ganze Städtchen in...  
Aufruhr brachte. Die gesammte Polizei kam in Bewegung...  
und verhaftete schon an dem nächsten Tage einen Mann...  
mit Namen King, der eine in den Briefbeuteln sich befin...  
dende Banknote, dessen Nummer vermerkt war, ausgegeben...  
hatte. Die Untersuchung ergab, daß er einer der Räuber...  
war. Aber wer war der andere? Nirgend ein Anhalt...  
nirgend ein Verdächtiger. Schließlich stellte sich die tragi...  
komische Thatsache heraus, daß jener zweite Räuber über...  
haupt nicht existirte, sondern nur eine kunstvoll von King...  
ausgestopfte Puppe war, die anstatt eines Gewehrs einen...  
Stoß angelegt hatte, ebenso erwies sich der gesürchte Re...  
volver King's als ein einfaches Kinderpistölchen. Damit...  
hatte er mit ungläublicher Unverschämtheit die ganze Post...  
in solchen Schrecken versetzt, daß er, ohne auch nur den...  
geringsten Widerstand zu finden, den Raubanschlag ausführen...  
konnte.

- Alkohol und Muskelkraft. Professor...  
Destree in Brüssel veröffentlicht in der Januarnummer der...  
„Monatsschrift für Psychiatrie und Neurologie“ die Ergeb...  
nisse seiner Untersuchungen über den Einfluß des Alkohols...  
auf die Muskelthätigkeit. Die Experimente wurden mit...  
Hilfe des von dem Turiner Physiologen Roffo erfundenen...  
„Ergographen“ gemacht und führten zu folgenden Schlüs...  
sen: Der Alkohol hat zunächst eine günstige Wirkung auf...  
die Arbeitsleistung sowohl des ermüdeten, wie auch des...  
nicht ermüdeten Muskels. Diese günstige Wirkung erfolgt...  
fast unmittelbar nach dem Genuß, ist aber nur von ganz...  
kurzer Dauer. Später wirkt der Alkohol ausgesprochen...  
lähmend. Die Muskelleistung sinkt ungefähr eine halbe...  
Stunde nach Verabreichung des Alkohols auf ein Mini...

um, welches durch neue Alkoholbosen nur schwer wieder...  
gehoben wird. Diese lähmende Wirkung des Alkohols...  
gleich den ihr vorhergehenden kurzen anregenden Einfluß...  
desselben wieder bei weitem aus, und die Gesamtsumme...  
der Arbeitsleistung ist nach Genuß von Alkohol, Kaffee...  
als die Arbeitsleistung ohne Alkohol. Nach Thee, Kaffee...  
Kolo, beobachtet man solche lähmenden Wirkungen nicht.  
- [Bruderliebe.] Vater (zu seinem Sohne, der auf...  
dem Eise eingebrochen): March ins Bett! Ich will Dir...  
jetzt nichts thun, aber sobald Du warm geworden bist, dann...  
komm ich Dir! - Jüngerer Bruder (nach einer Weile):...  
Vater, jetzt ist er warm!

### Handelsnachrichten.

- [Berliner Getreidemarkt. Bericht.] In den Haupt...  
Marktplätzen waren während der letzten Woche die Preise für Weizen...  
wiedermum bedeutenden Schwankungen unterworfen. Besonders in Pest...  
wurde eine ungewöhnliche Steigerung zu verzeichnen und diese ledigli...  
ch war eine ungewöhnliche Verhältnisse zurückzuführen. Im Berliner Liefer...  
verträge Verbindlichkeits-Verhältnisse zurückzuführen. Im Berliner Liefer...  
handel bot das Vorgehen der nachbarlichen Vertheilung, die je...  
Ungarn eine gewisse Anregung zu einer mäßigen Werthsteigerung, die je...  
doch hauptsächlich durch die Wasser-Verhältnisse und die gestiegenen Frach...  
ten hervorgerufen wurde. In den ersten Oktober-Tagen herrschte im...  
Einklang mit dem Auslande und als natürliche Abspannung nach dem...  
September eine schwächere Stimmung vor, die aber halb überwinden...  
wurde und einer Besserung Platz machte, die eine Markt-Erhöhung beider...  
Profrüchte um etwa 3 Mk. mit sich brachte. Der Handel im Hafer be...  
hielt seinen schleppenden Gang bei, und es gelang nur vereinzelt, für...  
seine Qualitäten bessere Preise durchzusetzen. Dagegen führte die Gefahr...  
welche dem Zufließen des Mais durch den niedrigen Wasserstand er...  
weicht, zu einer Werth-Erhöhung um mehrere Mark. Nach neuen pri...  
vaten Ermittlungen kosteten zuletzt 20 Centner Weizen 176,00 Mk.,...  
Roggen 149,00 Mk., Gerste —, Hafer 153,00 Mk., Mais —.

- Köln, 15. Oktober. (Wochenbericht.) Die etwas besseren De...  
peschen aus Amerika und die sonstigen vom Auslande eingegangenen Be...  
richte haben die Stimmung für Getreide entschieden befestigt. Das An...  
gebot der Ausfuhrländer ist in fast allen Getreidearten noch spärlich, trotz...  
dem war bei der unsicheren Haltung die Bedarfsfrage nur mäßig, es sind...  
daher Abschlässe von Bedeutung mit dem Auslande nicht zu Stande ge...  
kommen. Die noch immer kleinen Zufuhren in einheimischer Waare...  
formten zu etwas besseren Preisen leicht untergebracht werden und auch im...  
Wagenladungs-Geschäft waren die Umsätze mit fremder Waare befriedigend.  
Für Mehl besteht hauptsächlich für den sofortigen Bedarf, anhaltend gute...  
Nachfrage, während auf spätere Lieferung wenig unternommen wird. Fut...  
termittel lassen sich gut unterbringen und es wird auch auf Lieferung für...  
die bevorstehenden hauptfachlichen Bedarfsmonate gern gekauft. Die Preise...  
stellen sich heute folgendermaßen: Weizen hiesiger 17,00 bis 17,50...  
fremder 18,00—18,75, Roggen hiesiger 14,25—14,40, fremder 15,75...  
fremder 16,75, Hafer hiesiger 13,75—14,25, fremder 15,00—16,00, Fut...  
tergerste 11,75—12,00, Brennergerste 13,00—14,00, Braugerste 18,50 bis...  
19,50, Mais 10,50—12,50, Kleien 8,50—9,25, Vollmehl 10,25—11,00...  
Weizenmehl Vorschuß 23,00—23,25, beste Marken (o. S.) 24,00—25,00...  
Roggenmehl (m. S.) 21,75 bis 22,25 Mark.

- Neuß, 14. Oktober. Die noch immer unbedeutenden Marktzufuhren...  
in Weizen, Roggen und Hafer werden flott und zu erhöhten Preisen...  
aufgenommen. Weizenmehl wird zu unveränderten Preisen gern gekauft.  
Weizenkleie fester. Tagespreise: Weizen bis 173 Mk., Roggen bis 138...  
Mk., neuer Hafer bis 138 Mk. die 100 Kilogr. Weizenmehl Nr. 000...  
o. S. bis 23,25 Mk. die 100 Kilogr., Weizenkleie o. S. bis 4,60 Mk...  
die 50 Kilogramm. Für Rübsäcken besteht zu ziemlich unveränderten...  
Forderungen fast gar keine Kaufkraft. Weizenmehl werden höher gehalten.  
Erbsen sind nicht angeboten. Hülsen behauptet. Weizen gut preisfest.  
Erbsen sind nicht angeboten. Hülsen behauptet. Weizen gut preisfest.  
Erbsen sind nicht angeboten. Hülsen behauptet. Weizen gut preisfest.

St. Bitt, 15. Oktober.

Hafer per 300 Pfd.	18,00	Heu . . . per 50 Rilo	2,00—3,00
Rorn per 320 Pfd.	24,00	Maschinenstroh per 500 Rilo	16,00
Buchweizen per 450 Pfd.	21,00	Fliegelbruch . . .	18,00
Kartoffeln per 500 Pfd.	13,00	Kleien . . .	50 „ 5,00

Neuß, 17. Oktober.

Weizen neuer (kleiner)	17,10—00,00	Rübsäcken in Bosten von 100 Centner	M. 50,00, sackweise 51,50 die 100
Weizen (engl.)	15,90—16,90	Rilo (ohne Faß), ger. Del 3 M.	höher.
Roggen neuer	13,00—14,00	Rübsäcken M. 97,00 per 1000 Rilo.	
Hafer	14,60—15,60	Raps 19,50—22,50. Weel 18,50	bis 21,06 per 100 Kilogramm.
Neuer Hafer	13,00		
Kartoffeln	2,00—3,00		

Mes per 100 Kilogr.

Heu und Strohpreise.	Heu 5,30—7,00 Mk., Nichtstroh] 4,70
Krummstroh	3,00 Mk., die 100 Kilogr.

- Bittburg, 13. Oktober. Monats-Biehmarkt. Zutritt 120 Stück...  
Rindvieh und 1850 Schweine bezw. Ferkel. Preise bei letztem Weidend,  
sonst unverändert. Schlacht- und Milchvieh waren am gesuchtesten und...  
theuersten. Rindvieh M. 55—73, Schweine M. 55 bis 59 die 50...  
Kil. Schlachtgewicht. Das Paar Gespann-Ochsen M. 450 bis 800,  
Milchkühe ohne Kalb 200—300, trachtige Kühe und Kähe 225—300,  
Gespann-Kühe das Stück 210—270, Zickrinder 90—210, Ochsenrinder...  
75—200, Sechse- bis Achtwochen-Ferkel 10—18, Zehnwochen-Ferkel M. 18...  
18—24, Zickelweine 30 bis 39, tragende Sauen 48—90, Schlachtware...  
60—100. Nächster Markt: Dienstag, 8. November.

- Prüm, 13. Oktober. Auftrieb mittelgut. Krosvieh M. 60 bis...  
73, Kleinvieh M. 55—60, Schweine M. 56—59 die 50 Rilo Schlach...  
tgewicht. Das Paar Gespann-Ochsen 1. Sorte M. 600—800, 2. Sorte...  
M. 420—600, Gespannkühe das Stück M. 200—265, trachtige Kühe...  
und Rinder M. 210—315, Milchkuhe ohne Kalb M. 240—300, Zuck...  
rinder M. 75—180, Ochsenrinder M. 75—180, Rälber M. 24—36.  
Sechse- bis Achtwochen-Ferkel M. 9—18, Zehnwochen-Ferkel M. 18 bis...  
25, Zickelweine im Alter bis zu 10 Monaten M. 30—40, größere...  
M. 40—90, Schlachttiere M. 57—98. Den besten Absatz fanden Zick...  
Mild- und Schlachtwieh. Die stark in der Mitteleifel verbreitete Maul...  
und Klauenpeuche hatte viele Händler fern gehalten. Nächster Markt...  
Donnerstag, 2. Oktober.

- Köln, 7. Oktober. [Kleiner Biehmarkt.] (Amtl. Bericht.)...  
Zugelassen 613 Rälber. Preise: Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste...  
Saugfäler M. 78—00, mittlere Mast- und gute Saugfäler M. 74—75...  
geringe Saugfäler M. 65—67, ältere gering genährte (Presser) M. 50...  
bis 55. 1085 Schafe. Preise: Mastlämmer und jüngere Mastlämmer M. 60...  
60—00, ältere Mastlämmer M. 57—58, mäßig genährte Hammel und...  
Schafe (Werkzeuge) M. 50—54 die 50 Rilo Schlachtgewicht.  
Geschäft ziemlich lebhaft. Mit Schafen wird voraussichtlich nicht ganz...  
geräumt.

- Köln, 17. Oktober. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht.) Auf...  
getrieben: 790 Ochsen. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten...  
Schlachtwerthes, bis zu 6 Jahren Mk. 76—00, junge fleischige, nicht...  
ausgemästete, und ältere ausgemästete Mk. 70—71, mäßig genährte junge...  
ausgemästete ältere Mk. 65—66, gering genährte jeden Alters Mk. 63...  
bis 61. 449 Kühe. Preise: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlach...  
werthes bis zu 7 Jahren Mk. 63—64, ältere, ausgemästete und wenig...  
entwickelte jüngere Mk. 58—60, mäßig genährte Mk. 54—55, gering...  
genährte Mk. 48—50. 38 Bullen. Preise: Vollfleischige höchsten Schlach...  
werthes Mk. 58—00, mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere...  
Mk. 54—55, gering genährte Mk. 50—51. 1155 Schweine. Preise:...  
Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen Mk. 60—00...  
fleischige Mk. 58—59, gering entwickelte Mk. 55—56, Sauen und Eber...  
Mk. 50—54. Alles die 50 Kil. Schlachtgewicht.  
Markt langsam geräumt.  
Gute Stierhäute 58—60 Pfg., Kuh- und Rinderhäute 65—67...  
Pfg., rothhaarige Ochsenhäute von 45 Kilogr. aufwärts 82—84 Pfg.,...  
besgl. von 40—44 1/2 Kil. aufwärts 77—79 Pfg., flache Berliner Ochsen...  
schmer 66—68 Pfg., leichte 62—64 Pfg. das Rilo. Kalbfelle mit Kopf...  
81—83 Pfg., ohne Kopf 90—92 Pfg., frisches Fett 36—38 Pfg. das Rilo.

Unter Garantie der Güte und Reellität empfehle bestens

# EB Kaufet Breidenbachs Kaffee EB

in 1/4 Packeten, netto Gewicht. Molange oder candirt per Pfd. 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 Pfennig.  
Breidenbachs Kaffee ist echter Bohnenkaffee, hergestellt durch zweifache Zusammenstellung nur bester und edelster Roborten.

## Breidenbachs Kaffee-Gross-Rösterei Mülheim a. Rhein.

maschinell auf der Höhe der Zeit, tägliche Leistungsfähigkeit 50 Centner, errichtet überall Niederlagen. Zu haben bei:

Surges-Hertmanni, St. Vith,  
Hubert Margraff, St. Vith,  
Damian Gillet Büllingen,  
J. N. Bauer Mandersfeld,  
M. Leufgen Brandscheid,  
J. Weisskopf Prüm,

Fräulein Nelles Büttgenbach,  
Christian Leinen Aum,  
Mathias Leufgen Bleialf,  
Nikolaus Colonerus Schönberg,  
H. Schlemmer Stadtkyll,  
L. Prössler Pronsfeld,

H. Feyen Mackenbach,  
Franz Kreusch Amel,  
H. Müller Seppenbach,  
N. Reichertz Eisenborn,  
H. Wansard Leidenborn,  
J. Darimont Daleben,  
Joh. Schumacher Rotherath,

# EB Kaufet Breidenbachs Kaffee EB

Unter dem Viehbestande des Ackerers Quirin Marquet zu Gohimont ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

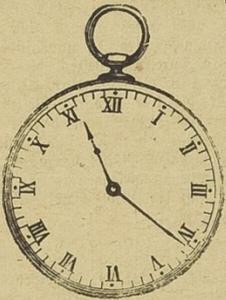
Malmedy, den 17. Oktober 1898.

Der Bürgermeister,  
Heep.

1

## Wegen baldigen Umzuges

### Ausverkauf



in Taschen- & Wanduhren, Wecker etc.

Nur gegen Garantie zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Uhrenhandlung J. N. MARTH, St. Vith.

## Bekanntmachung.

Die Amtsräume des Königlichen Katasteramtes befinden sich von Montag den 24. ds. Mts. ab im Erdgeschoss des an der Scheiderstraße belegenen Wohnhauses des Herrn C. Behl.

Samstag, den 22. bleibt das Amt wegen Umzuges geschlossen.

St. Vith, den 18. Oktober 1898.

Königliches Katasteramt,  
Dirks.

1



## Alle Sorten Sand

gewaschenen und ungewaschenen als:

feinsten Pflaster u. Cementsand,  
scharfen Beton u. Mauerwand,  
Plaster- u. Biegeland  
empfiehlt und benuzt auf Anfrage sofort

## Gewerkschaft Lucherberg,

Lucherberg, Post Langerwehe.  
Braunkohlengrube, Kies- und Sandwäsche,  
Ringofenziegelei.

Veranstaltung: Weisweiler.  
Telephon: Amt Schweiler Nr. 42.

3

## SCHLOSS & Co. (am Bahnhof),

### Trier

Laden zum Besuche ihrer

## Musterausstellung

sämtlicher Neuheiten in Spiel-  
waren u. Christbaumschmuck

höflichst ein.

Reisevergütung laut Circular.

## Obstbäume.

Aus der früheren Kreisbaumschule hier selbst sind diesen Herbst noch schöne Obstbäume, besonders Spalier zu haben.  
Preis 1-2 Mark hier.

Büllingen, F. W. Schulzen, Kanzlei-Rath.

## Eine Partie Ginster

am „Herrenbrühl“ zu verkaufen. Ausk. Geschw. Lentz,  
St. Vith.

## Hauptagent

gesucht von einer gut fund. deutschen Feuerversich.-Actien-  
Gesellschaft gegen hohe Provisionen. — Fr. Off. sub G. T.  
1667 an Saasenstein & Vogler A.-G. Köln

## Ein Dienstmädchen

für Haus- und Feldarbeit zu Weihnachten gegen hohen Lohn  
gesucht. Wo sagt die Exp. d. Bl.

Ein starker

## Schmiedelehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht von Jos. Steffens, Huf-  
und Wagenschmied in Conzen Kr. Montjoie. — Dasselbst  
wird auch das Ochsenhufbeschlagen ründlich erlernt.

Ein starker braver

## Lehrling

für sofort gesucht in eine Conditorei und Bäckerei.  
Wo, sagt die Exp. d. Bl.

## Ein Lehrling

für Bäckerei und Conditorei unter sehr günstigen Bedingun-  
gen gesucht. Ausk. Nachen Alexanderstr. 9.

## Ein Schreinerlehrling

für sofort gesucht. Wo sagt die Exp. d. Bl.

## Ein Schmiedelehrling

für sofort gesucht von Nic. Georis, Engelsdorf.

Ein kräftiger, aufgeweckter

## junger Mann

nicht unter 22 Jahren, für Dichtmeß gegen guten u. stei-  
genden Lohn als Hausknecht gesucht.

Jul. Bruch, Coll.

## Ein Pferde- u. Arbeitsknecht und ein angehender Junge

für sofort gesucht bei Vet. van Wersch Forst b Nachen  
Altdorffstr. 12.

Für sofort sucht gegen hohen Lohn ein

## erfahrenes Mädchen

Frau Schulrath Dr. Esser in Malmedy, Neustr. 188.

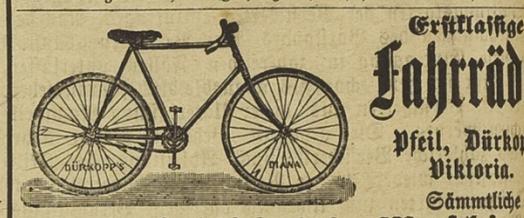
2

## Gewinnliste

Der bei Gelegenheit der General-Versammlung der landwirthschaftlichen  
Tal-Abtheilung am 13. Oktober zu Eigneville stattgehabten Verlosung

Loos Nr.	Gewinn Nr.	Gewinn	Loos Nr.	Gewinn	
164	24	Kaffeemaschine	266	62	Geleedose
318	18	Lebermatte	158	64	Fliegenschranz
248	46	Gedenkeere m. Astschneider	478	13	Bierkanne
400	58	Brodkörbchen	482	68	Geleedose
267	52	Biescheere	269	11	2 Eimer
52	53		35	51	Biescheere
462	27	Spülbüttchen	404	40	Holzäge
384	8	2 Eimer	378	33	Beil
344	20	Petroleumfanne	224	68	Futterschneidmaschine
370	44	Gedenkeere m. Astschneider	92	55	4zinkige Gabel mit
50	22	Kaffeemaschine	44	28	Spülbüttchen
192	38	Drahtpanner	157	57	Brodkörbchen
311	5	Reibmaschine	16	54	Biescheere
290	60	Menage	256	45	Gedenkeere m. Astschneider
345	61		172	17	Lebermatte
472	1	Reibmaschine	443	7	Waage
243	49	Fleischhackmaschine	296	31	Rappushobel
231	10	2 Eimer	206	15	Brodmaschine
252	34	Beil	56	41	Holzäge
3	21	Petroleumfanne	86	32	Beil
123	48	Fleischhackmaschine	162	59	Marktkorb
196	67	Plättmaschine	426	12	2 Eimer
2	6	Waage	331	65	Stagere mit Tonnen
168	4	Reibmaschine	77	56	4zinkige Gabel mit
184	29	Rappushobel	94	26	Servierbrett
13	16	Brodmaschine	448	50	Biescheere
39	35	Beil	210	37	Drahtpanner
171	25	Servierbrett	65	42	Gedenkeere m. Astschneider
247	3	Reibmaschine	151	2	Reibmaschine
69	30	Rappushobel	276	43	Gedenkeere m. Astschneider
9	14	Bierkanne	4	36	Drahtpanner
324	23	Kaffeemaschine	141	9	2 Eimer
341	19	Petroleumfanne	10	66	Plättmaschine
49	47	Gedenkeere m. Astschneider	469	39	Holzäge

Die Gewinne werden nur gegen Aushändigung der Loose von  
Lehrer Hourant in Eigneville verabsolgt. Der Anspruch auf die Gewin-  
ne erlischt zu Gunsten der Total-Abtheilung am 30. November 1898.  
Gewinne lagern nach der Ziehung auf Gefahr des Loosinhabers.



## landwirthschaftl. Maschinen

sowie  
Dreschmaschinen, Häckelmaschinen, Wannmühlen,  
Rübenschneider, Milchkühlapparate etc.  
Günstige Zahlungsbedingungen.  
Reparaturen prompt und billigt.  
Albert Feuerstein,  
Gerolstein.

## ADOLF LELOUP, Dentist, Malmedy.

Künstliche Gebisse in  
Gold u. Kautschuk.  
Specialität:  
Wurzelstift-Gebisse,  
bester Ersatz der natürlichen Zähne. Sie sitzen beim Sprechen  
und Essen durchaus fest und nehmen im Munde nicht  
Raum ein, wie diese.

## Zahn-Plombirung

mit allen bewährten Füllungen.  
Bei Goldplomben fünfjährige Garantie.  
Schmerzlose Zahnoperationen mit Aethylchlorid.

## Ein junger Geselle oder Lehrling

für Huf- und Wagenschmiederei gesucht von Schmiedem-  
ster Meuser Dellenbal.

## Landw. Winterschule

Imgenbroich.  
Die Eröffnung des nächsten Kursus findet am  
Donnerstag den 3. November  
Vormittags 10 Uhr,  
statt. Anmeldungen wolle man möglichst bald, spätestens  
zum 1. November dem Direktor zugehen lassen.  
Unbemittelten Schülern können Stipendien bewilligt  
werden.  
Imgenbroich, im September 1898.  
Der Direktor:  
Wintgen.

## la. (Dach) Kohlen-Cher

afweise billig abzugeben bei S. Libert Sohn Malmedy  
Sie husten nicht mehr beim Gebrauche  
Zwiebel-Donbons. Ventel à 20 25 40 oder 50 Pf.  
acht zu haben in Burg-Reuland bei Frau J. B. Deten.

Das „Kreuzblatt“  
erscheint wöchentlich  
wird Mittwochs  
Bestellungen werden  
ien, Landbriefträger  
entgeg  
Der Pränumerant  
Quartal in St.  
dition abgeholt  
Post bezogen 1  
schließlich d  
Verantwortlicher  
No. 85  
Amtl.  
Die diesjäh  
im Sandwehrde  
am Mon  
am Mon  
am Diens  
am Mittw  
Es haben  
a) sämtliche  
Reserve de  
c) von den  
bots dieser  
bis 30. S  
e) die bis zu  
verhältniß  
Lassen W  
d) die vor er  
der Trupp  
ten (Disp  
e) außer den  
liche Man  
sch noch in  
Bei  
Die zeitig  
nicht gleichzeitig  
tegorie fallen.  
De  
1. Die we  
krankheit hinter  
Mannschaften ha  
2. Das Erf  
theilten Kontrol  
stehend beson, lene  
zirks-Commandos  
Besuche um  
versammlung ode  
einem anderen u  
Nun  
„Gertha!“  
Keine Antwort  
französischen Uhr  
Blicke dann wieder  
am Fenster saß. D  
sch nicht. Frankei  
dann sprach sie in  
Weise von neuem  
Weg machen wollt  
zu treffen, so ist es  
Das Mädchen  
Die grauen Augen  
ben waren halb g  
weiten offenbar i  
Monans, den sie g  
„Bitte um Ent  
mir gesprochen?“  
„Ich lenkte Ih  
Kind, holen Sie  
darauf machte ich  
tha!“  
Leiser Wortw  
alten Dame. Ger  
sprang sie hastig a  
In ihrem ganzen  
konnte sie keine S  
berriet Grazie und  
sie umgab, ein Za  
leicht mehr Wirku  
tende regelmäßige  
ren groß, grau, tri  
ber darauf hinzu  
entschlossenen Cha  
Buch, in dem sie  
weißen Händen an  
glatt zu streifen.  
„Lieber Kind,